

gewisser wichtiger Industriezweige in den Norden organisiert ist. Wenn sie während der Kämpfe noch nicht genügend Kraft entfalten könnten, so lag das daran, daß die Söhne ihrer Organisation noch in den Händen der Gewerkschaften sind. (Siehe besondere Beiträge.) Die Red.

Die Gewerkschaften verhindern offenbarlich die Wurzelorganisation der Rote, da dies ihr eigenes Ende bedeuten würde. Es ist anzunehmen, daß unter dem Eindruck des Gewerkschaftsrats, die Belegschaft der Fabriken sich fortsetzen wird. Die Bewegung hat zweitens Kraft erworben, als doch sie sich aufhalten ließ von reformistischen Partien von oben.

Daher verjagt die Regierung im Grunde mit der C. I. den Widerstand der Protestierenden zu brechen. Schon fallen Arbeitnehmer unter den Augen vieler anderer Gewerkschaften. Ist es die Auffassung der Resolution?

Die nächste Zeit wird auch erweisen, bis zu welchem Grade die C. I. angeschlagen der gelben Ankerdamer Internationale, der Gewerkschaftenfähig ist.

Aus Groß-Berlin.

Zur Auskündigung.

Am 17. am Sonntag, den 17. Oktober, stattgefundenen 2. Bezirkstag - Beratung in der "Neuen Welt" hat Genosse Dr. Broch namens der R. A. P. D. Ausführungen gemacht, die nach Mitteilung zahlreicher Versammlungsteilnehmer nicht den Geiste unserer Partei entsprechen. Wir stellen fest, daß Dr. Broch von der Partei keinen Auftrag hatte, in der betreffenden Verhandlung im Namen der Partei das Wort zu ergriffen. Wir wissen nicht, ob die Behauptung der "Roten Fahne" auf Wahrheit beruht, daß Broch gesagt haben soll, die R. A. P. D. würde, wenn Aukland am Zusammenschluß wäre, alle ihre Prinzipien zugunsten Englands über Bord werfen. Das ausgerechnet die "Rote Fahne", das Machtspiel der Spartakus-Zentrale, sich über eine angebliche Prinzipienlosigkeit der R. A. P. D. lustig zu machen erfordert, kann nur eitelste Heiterkeit erwecken. Wir möchten aber bei dieser Gelegenheit demerken, daß wir nicht daran denken, unsere Prinzipien nach der jeweiligen politischen Konstellation zu ändern, sondern sind des Glaubens, daß wir gerade durch unsere Prinzipien festigkeits Aukland und der proletarischen Revolution überhaupt die besten Dienste erweisen.

Aus der Partei. Bezirk Nord.

Uns geht folgender Bericht zu:

Die am 9. und 10. Oktober 1920 in Berlin stattgehabte 5. Konferenz des Bezirks Nord wies folgende Tagesordnung auf:

- Organisatorisches.
- Das 3. Internationale und die R. A. P. D. (im Zusammenhang mit dem Bericht von der Zentralausstellung am 16. September 1920).
- Die Wohl von politischen Arbeitern und die Aktionsgemeinschaft mit R. P. D. und U. S. P.
- Die Kultursachen der Arbeiterklasse.
- Berichtes.

Bereiten waren fast ausschließlich die Ortsgruppen der höheren Städte des Bezirks mit insgesamt 1249 Mitgliedern;

den kleineren Ortsgruppen war eine Befriedung der Konferenz aus finanziellen Gründen unmöglich. (Im ganzen vereinbarte der Bericht eine Mitgliedszahl von zirka 1600.) Einigen war die kürzlich gegründete Ortsgruppe Bremen als Gast durch einen Delegierten vertreten.

1. Im Punkte "Organisatorisches" wurde zunächst der Bericht der Belegschaftsleitung und der Ressortbericht gegeben. Gefolgt wurde, daß nunmehr kleinere Ortsgruppen mit Aufnahme einer eingehen, die in der 2. A. P. D. zurückgestellt ist. In Hamburg schlugen die Sozialdemokraten L. B. gegen und stimmten, wodurch der "Sieg" allein zu verlieren. Auf Antrag Freiburgs durfte einer unserer Jugendgenossen gegen die R. A. P. D. protestieren — als Korrespondent schwang sich wieder der Belegschaftsleiter der R. A. P. auf (also Jugendlicher). Er hatte wenig Erfolg, was die endgültige Abstimmung der Konferenz ergab, die beim Zusammensetzen voll und ganz gegen die Opposition orientiert war. Die Delegierten handeln schließlich unter dem Eindruck des Ressorts unseres Jugendgenossen.

Auch im Süden hat nun die Opposition Sieg gefeiert.

Wir haben uns als selbständige Organisation konstituiert, um die jüngsteren Parteien der R. A. P. in die Räder des Proletariats hineinzutragen. Als ein Fehler, in sich geschlossen, der riesigen Aufgaben, die ihm die Revolution gestellt hat, viel bestimmt und als Betrug ob Monat Oktober wurde auf den Bericht pro Mitglied 1,- sehrfehl.

2. Es wurde folgende Resolution angenommen (die ersten beiden Sätze einstimmig, der letzte Satz gegen wenige Stimmen):

Die Belegschaftskonferenz Nord der R. A. P. D. (Viel, 10. Oktober 1920) erklärt den nun bestehenden Bezirksoffizierung der R. A. P. D. als kampfesbereites Mitglied an die Organisation der 3. Internationale. Sie fordert vom Zentralausschuß die sofortige Erledigung des Auftrages des Belegschaftsberichts des Auslands mit einem Bericht über die revolutionäre Situation in Deutschland und mit einem Vorbericht für die Organisationsgrundlage des 3. Internationale herauszugeben. Sie verurteilt das Verhalten der Genossen Englands und Russlands auf dem Kongress.

3. Neben diesen Punkten sprach sich der Bericht Nord noch eingehender Debatte folgerichtig aus:

Der Bericht Nord begrüßt die Worte „Wohl von politischen Arbeitern!“ Er sieht in der Wahl derzeitlichen die einzige Möglichkeit, über die Kämpfe der Parteifreunde hinweg die Massen vorwärts zur revolutionären Tat zu treiben. Der Bericht Nord erklärt, daß in gegebenen Situationen eine Aktionsgemeinschaft mit R. P. D. und R. S. P. eingegangen werden muß.

4. Eine Diskussion des Ressorts wurde auf die nächste Belegschaftskonferenz verhoben.

Jugend-Bewegung. Das „Musterland“ voran!

Am 17. September wurde in Karlshorst eine außerordentlich Mitgliederversammlung der R. A. P. D. einberufen. Die Opposition sollte hinzutreten werden. Von Berlin war die berichtigte Resolution des R. A. eingetroffen, von Mannheim hatte die Belegschaft des Spartakusbundes ihren „zähflüssigen Kopf“ (laut Aussage des Vor.) geküßt. Man sah sich aber auf der Seite der Belegschaftsanhänger gefürchtet — die Opposition hatte in der Ortsgruppe die Mehrheit und klammte im Bericht der Auseinandersetzungen gegen die Resolution des R. A.; sie wurde also abgelehnt.

Aber dennoch hat es das kleine Häuslein der Zentralausschüsse mit allen Mitteln der Korruption fertiggebracht, uns aus der Organisation auszuschließen, da wir uns voll und ganz zu den Grundsätzen der 1. Reichskonferenz der Opposition stellten. Wie es gelohnt? Das ausplaudern will ich nicht

vor der großen Masse her, die sich nur allzu sehr über den Streit innerhalb der proletarischen Jugendbewegung freuen würden, über einen Streit, der von der Gegenseite nach machtmittelhaften Gründen geschöpft wurde.

Die Belegschaftskonferenz von Bremen hat am 26. September mit knapper Stimmenmehrheit diese Klauskritik bestätigt, wodurch zu bedauern ist, daß die Central-Anhänger von Karlsruhe mit den Mandaten der Oppositionsanhänger, die Belegschaften des Spartakusbundes und der F. A. D. dabei waren und stimmten, wodurch der „Sieg“ allein zu verlieren. Auf Antrag Freiburgs durfte einer unserer Jugendgenossen gegen die R. A. P. protestieren — als Korrespondent schwang sich wieder der Belegschaftsleiter der R. A. P. auf (also Jugendlicher). Er hatte wenig Erfolg, was die endgültige Abstimmung der Konferenz ergab, die beim Zusammensetzen voll und ganz gegen die Opposition orientiert war. Die Delegierten handeln schließlich unter dem Eindruck des Ressorts unseres Jugendgenossen.

Auch im Süden hat nun die Opposition Sieg gefeiert.

Wir haben uns als selbständige Organisation konstituiert, um die jüngsteren Parteien der R. A. P. in die Räder des Proletariats hineinzutragen. Als ein Fehler, in sich geschlossen, der riesigen Aufgaben, die ihm die Revolution gestellt hat, viel bestimmt und als Betrug ob Monat Oktober wurde auf den Bericht pro Mitglied 1,- sehrfehl.

2. Es wurde folgende Resolution angenommen (die ersten beiden Sätze einstimmig, der letzte Satz gegen wenige Stimmen):

Die Belegschaftskonferenz Nord der R. A. P. D. (Viel, 10. Oktober 1920) erklärt den nun bestehenden Bezirksoffizierung der R. A. P. D. als kampfesbereites Mitglied an die Organisation der 3. Internationale. Sie fordert vom Zentralausschuß die sofortige Erledigung des Auftrages des Belegschaftsberichts des Auslands mit einem Bericht über die revolutionäre Situation in Deutschland und mit einem Vorbericht für die Organisationsgrundlage des 3. Internationale herauszugeben. Sie verurteilt das Verhalten der Genossen Englands und Russlands auf dem Kongress.

3. Neben diesen Punkten sprach sich der Bericht Nord noch eingehender Debatte folgerichtig aus:

Der Bericht Nord begrüßt die Worte „Wohl von politischen Arbeitern!“ Er sieht in der Wahl derzeitlichen die einzige Möglichkeit, über die Kämpfe der Parteifreunde hinweg die Massen vorwärts zur revolutionären Tat zu treiben. Der Bericht Nord erklärt, daß in gegebenen Situationen eine Aktionsgemeinschaft mit R. P. D. und R. S. P. eingegangen werden muß.

4. Eine Diskussion des Ressorts wurde auf die nächste Belegschaftskonferenz verhoben.

Soeben erschienen: Programm der K.A.P.D. Endgültige Fassung. Preis 50 Pf.

Versammlungs-Kalender. Groß-Berlin.

Kommunistische Arbeiter-Jugend (Cöpenick). Donnerstag, den 21. Oktober 1920, findet im Lokal Käferkasten August-Bauer-Vorläufe statt. Wer ist der Kommunismus? Sämtliche Genossen und Freunde sind herzlich eingeladen.

Kommunistische Arbeiter-Jugend, Cöpenick.

Im Reich.

Hamburg, Distrikt Barmbek. Mitglieder-Versammlung jeden Dienstag bei Bender, Elsässer 24. Mühlemann-Mahl. Jeden Sonntag, vormittag 10 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokal Holenberg, Distrikt 6.

Hammerbrook. Jeden Dienstag, abends 7 Uhr. Mitglieder-Versammlung im Lokal von Metzler, Vierländerstr. 47. Torgelow. Jeden Freitag. Mitglieder-Versammlung bei Käferkasten, Lindenstr. 2.

Spartakistischer Schriftsteller: Kuno, Berlin.

Druck und Verlag: Verlag der R. A. P. D., Berlin.

Proletarier"

Monats-Schrift für Kommunismus Heft 4.

Preis 1.50 M.

Aus dem Inhalt: Grundsatze der Weltpolitik. Einigung der kommunistischen Parteien Deutschlands. Die Pariser Konferenz. Der Kommunismus in der proletarischen Revolution. Proletarische Erziehung - Kunst Politische Notizen etc.

Parteizeitung u. Genossinnen!
Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Wollt Ihr, daß Euro Genossen in den Gefängnissen nicht verhungern, so sorgt für

große Sammlungen von Lebensmitteln und rotkarten.

Alle gesammelten Lebensmittel sind abzugeben: Zentralstelle v. Rathke, Buchholz, Lichtenberg, Gürtelstr. 25.

Eintrittspreis: Nicht-Organisierte 5 Mk., Organisierte 3 Mk., Arbeitslose 1 Mk. an der Kasse.

Zeitungshändler, Arbeitstage haben lohnend Verdienst!

und wollen sich melden Sonntags von 9-11 Uhr vom. im Lokal, Förster Str. 36.

Wichtige Kommunistische Literatur:

Oto Rühle: Die Revolution ist keine Partei. 0,80 M.

Otto Engel: Das kommunistische Schulprogramm. 6.-

Marx-Engels: Ueber die Diktatur des Proletariats. 3.-

Levin Kunderas: 3.

Lenin: Kundebras: 3.

